



RINN

Den Anfang
macht ein guter Stein.

Presseinformation

Rinn Beton- und Naturstein weht neue Bearbeitungslinie für Betonsteine ein

Rund neun Millionen Euro investierte Rinn in die neue Fertigungshalle.

Stadtroda, den 4. August 2018: **Schon lange verfügt der Hersteller hochwertiger Betonsteinelemente für den Garten- und Landschaftsbau sowie die Stadtgestaltung über moderne Produktionsstätten in Deutschland. Ein weiterer Schritt in diese Richtung sind zwei neue Bearbeitungsstraßen für hochwertige Oberflächenveredelungen von Pflastersteinen und großformatigen Platten am Standort Stadtroda, die der Hersteller am 4. August offiziell einweiht.**

Auf einer Gesamtfläche von rund 3.000 Quadratmetern entstand eine moderne Halle, in der sich zwei High-End Bearbeitungslinien für Betonsteine befinden. Auf jeder der über 100 Meter langen Fertigungsstraßen können ab sofort die Produkte gestrahlt, gefräst, geschliffen und mit einem Oberflächenschutz versehen werden.

Die gute Entwicklung am Standort Stadtroda veranlasste das Unternehmen Rinn Beton- und Naturstein weiter in die Produktion zu investieren. Auch ist die Nachfrage nach Produkten mit einer hochwertigen Oberfläche gestiegen. Dazu gehören geschliffene und gestrahlte Pflaster und Platten. Bauherren wünschen sich Produkte, die möglichst lange schön aussehen und pflegeleicht sind. Als Hersteller mit langer Erfahrung auf dem Gebiet der Beschichtung und Imprägnierung bietet Rinn den Teflon™ Oberflächenschutz für Betonsteinprodukte an. Dieser erhöht die Reinigungsfreundlichkeit und Langlebigkeit und sorgt für eine bleibende Ästhetik von Außenanlagen. Im Hinblick auf diese Ansprüche ist die neue Anlage ausgelegt worden.

Bei der Konzeption der neuen Bearbeitungslinien wurde verstärkt auf flexible und effiziente Produktionsabläufe geachtet. Die Anlagen sind hochkomplex, haben einen sehr hohen Automatisierungsgrad und verfügen über modernste Steuerungs- und Visualisierungstechnik.

Seit der Energiewende bei Rinn im Jahr 2014 hat das Unternehmen bereits viele Maßnahmen in puncto Nachhaltigkeit umgesetzt. Nun legte das Familienunternehmen auch am Standort Stadtroda bei dieser Investition höchstes Augenmerk auf dieses Thema.



Den Anfang
macht ein guter Stein.

Bei den beiden Bearbeitungslinien wurde besonders auf in sich geschlossene Stoffkreisläufe geachtet. Unter anderem werden über moderne und effiziente Absauganlagen die bei der Oberflächenbearbeitung anfallenden Stäube – im Jahr bis zu 300 Tonnen – gesammelt und der Produktion wieder zugeführt. In einem 100.000 Liter fassenden großen Erdtank wird das anfallende Regenwasser des Gebäudedaches gesammelt und in der Betonherstellung verwendet. Das für das Schleifen der Produkte benötigte Prozesswasser, wird in einer neuen Wasseraufbereitung geklärt und steht somit für den erneuten Gebrauch wieder zur Verfügung.

Die Fertigungstechnik findet Platz in einem modernen und nachhaltigen Industriegebäude. Die Schwerpunkte des energetischen Gebäudekonzeptes sind ein vorbereitetes Heizsystem in der isolierten Bodenplatte, wärmedämmende Bauelemente und ein modernes LED-Beleuchtungssystem.

Besondere Berücksichtigung fand auch die Konzeption der neuen Arbeitsplätze. Hierzu wurde auf viel Tageslicht, effektive Arbeitssicherheit, ergonomische Handlingsgeräte sowie auf Lärm- und Staubreduzierung Wert gelegt.

Dieses Konzept für nachhaltige Industrieanlagen zeigt, dass sich die Fertigung besonderer Produkte und der nachhaltige Umgang mit Mensch und Umwelt nicht ausschließen. „Wir als Unternehmen sind ein verantwortlicher Teil dieser Gesellschaft. Dementsprechend verhalten wir uns. Entscheidend ist nicht nur was wir herstellen, sondern auch wie und wo“, stellt Prokurist Lutz Dalibor klar. Und Christian Rinn, Geschäftsführer, fügt hinzu: „Generationsübergreifendes Denken ist für uns als Familienunternehmen der leitende Kompass für unsere Entscheidungen.“

Dass das Nachhaltigkeitsengagement gebührende Beachtung findet, zeigt sich auch daran, dass Rinn am 8. Dezember 2017 die renommierte Auszeichnung für Spitzenleistungen der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Kommunen und Forschung: den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 in der Kategorie mittelgroße Unternehmen erhalten hat.

Am Standort arbeiten aktuell 114 Mitarbeiter. Durch den Bau der neuen Bearbeitungsstraßen wurden nochmals neue Arbeitsplätze geschaffen.

Am 4. August wird die neue Halle in feierlichem Rahmen eingeweiht. Dazu hat Rinn die am Bau beteiligten Mitarbeiter, Firmen und Geschäftspartner eingeladen, die zum Erfolg dieses



Den Anfang
macht ein guter Stein.

Projektes beigetragen haben. Mit Freude erwartet Rinn auch Landrat Andreas Heller und Bürgermeister Klaus Hempel. Bei geführten Rundgängen durch die Fertigung können sich die Gäste näher über das neue Anlagen Konzept informieren.

4650 (Zeichen mit Leerzeichen)

((Bilder Bearbeitungshalle))

Weitere Informationen zu Rinn finden Sie unter www.rinn.net

Pressekontakt:

Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG

Michaela Kriegel

Rodheimer Straße 83

35452 Heuchelheim

Telefon 0641 6009-125

Telefax 0641 6009-222

Michaela.Kriegel@rinn.net



Deutscher
Nachhaltigkeitspreis 2018
Preisträger

RINN

Den Anfang
macht ein guter Stein.

Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG

Rinn Beton- und Naturstein ist ein 1900 gegründetes, mittelständisches Familienunternehmen mit Hauptsitz im hessischen Heuchelheim bei Gießen und wird in der 4. Generation geführt. Als produzierender Industriebetrieb für Beton- und Natursteinprodukte ist das Unternehmen durch seine Innovationen und sein Nachhaltigkeitsengagement ein Pionier und Vordenker der Branche. Rund 500 Mitarbeiter sind an den drei Standorten Heuchelheim bei Gießen, Fernwald-Steinbach und Stadtroda bei Jena beschäftigt. Das umfangreiche Sortiment an Betonsteinprodukten kommt im Garten- und Landschaftsbau sowie in der Stadtgestaltung zum Einsatz. 2011 hat sich die Geschäftsleitung von Rinn verpflichtet, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und alle unternehmerischen Entscheidungen an den drei Säulen der Nachhaltigkeit auszurichten. Es werden ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichermaßen mit einbezogen.

Die Produkte: innovativ, langlebig, qualitäts- und designorientiert

Den Anfang macht ein guter Stein. Dieses Motto steht für den Anspruch an die qualitativen und ästhetischen Eigenschaften der Produkte. Mit über 100 Jahren Erfahrung bei der Entwicklung und Produktion von Betonwerkstein fertigt Rinn ausgereifte, hochwertige Produkte mit Oberflächenveredelung. Es steht eine breite Palette an Formaten, Farben, Oberflächenstrukturen und Oberflächenschutz-Systemen zur Verfügung, die eine individuelle Gestaltung öffentlicher oder privater Außenanlagen ermöglichen. Darüber hinaus bietet Rinn, als Hersteller mit der längsten Erfahrung auf dem Gebiet der Beschichtung und Imprägnierung in Deutschland, einen Teflon™ Oberflächenschutz für Betonsteinprodukte an. Dieser erhöht die Reinigungsfreundlichkeit und Langlebigkeit und sorgt für bleibende Ästhetik von Pflastern, Platten, Stufen und anderen Bauteilen. Der sogenannte Rinn Schutz Faktor (RSF) wird werkseitig auf die Produkte aufgebracht und ist in drei unterschiedlichen Oberflächenschutz-Systemen erhältlich: dem Grundschutz RSF 1, der Imprägnierung RSF 3 und der Beschichtung RSF 5. Für die Beschichtung RSF 5 mit Teflon™ Oberflächenschutz für Betonwerkstein hat Rinn den internationalen „red dot design award“ 2007 erhalten. Teflon™ ist eine eingetragene Marke von E.I. du Pont de Nemours and Company und wird von Rinn unter Lizenz verwendet.

Nachhaltigkeit bei Rinn

Neben dem Einsatz regionaler Baustoffe, Wasseraufbereitung und Staubrecycling gehört auch die Nutzung von Erdwärme und die Gewinnung von Solarstrom. So schafft es Rinn, seit 2014 an allen Standorten CO₂-neutral zu produzieren. Auch eine CO₂-neutrale Rohstoffanlieferung wurde erzielt. Seit 2016 ist auch die klimaneutrale Auslieferung zum Kunden gewährleistet. In 2015 stellte das Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) die erste Umwelt-Produktdeklaration (EPD) der Branche für Rinn aus. Bewertet wurden Auswirkungen der Rinn Betonpflastersteine über den gesamten Lebenszyklus auf Mensch und Umwelt. Die externe Prüfung bestätigt, dass Nutzung und Entsorgung der Baustoffe gefahrenfrei für Mensch und Umwelt sind und schafft die Grundlage für den ökobilanziellen Vergleich zwischen Baustoffen verschiedener Hersteller. Der zweite Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens aus August 2015 belegte Platz 3 im IÖW/future-Ranking. Im August 2017 erschien bereits der dritte Nachhaltigkeitsbericht, der über Meilensteine, Erfolge und Ziele der Rinn Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Rinn erhielt für sein Engagement viele Auszeichnungen. Im November 2015 wurde das für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert und gehört zu den TOP 3 der nachhaltig wirtschaftenden mittelgroßen Unternehmen Deutschlands. Als erstes Betonwerk in Deutschland wurde Rinn im Februar 2016 als Mitglied bei den Klimaschutzunternehmen aufgenommen. Von der Nachhaltigkeits-Bewertungsplattform für globale Beschaffungsketten, EcoVadis, erhielt Rinn desweiteren die „goldene“ Auszeichnung im März 2016. Die internationale, unabhängige Organisation GREEN BRANDS zeichnete Rinn und die Produkte für ihre ökologische Nachhaltigkeit aus. Im Januar 2017 nahm Christian Rinn auf der Messe BAU in München das Zertifikat entgegen. Im August 2017 erschien der dritte Nachhaltigkeitsbericht, der über Meilensteine, Erfolge und Ziele der Rinn Nachhaltigkeitsstrategie informiert. Im Dezember 2017 erhielt Rinn den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie der mittelgroßen Unternehmen.